

# Gute Bilanz im Rückblick

## Ordentliche Vollversammlung der BLZK

*Die letzte ordentliche Vollversammlung (VV) der Bayerischen Landes Zahnärztekammer für die Amtsperiode 2010 bis 2014 am 29. November in München stand ganz im Zeichen der Ergebnisse der Kammerwahl. BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz gratulierte dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte, Landesverband Bayern (FVDZ), der nun die Mehrheit der Delegierten in der VV der BLZK hat, zum Wahlsieg.*

Die Bilanz der zu Ende gehenden Amtszeit von BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz war durchweg positiv. In seinem Bericht für die VV streifte er wichtige Stationen der letzten vier Jahre. Den Übergang von der alten zur neuen GOZ 2012 am Anfang der Wahlperiode habe die BLZK „mit ruhiger Hand gesteuert“, so Benz. Im Bereich der Praxisführung konnten zusätzliche Belastungen durch Hygienekosten vermieden werden. Auch das Qualitätsmanagement habe große Fortschritte gemacht. Bei der Prävention konnten ebenfalls gute Erfolge eingefahren werden. Zur Vollversammlung wurde der neue zahnärztliche Kinderpass aufgelegt (siehe Beitrag auf S. 24 f.). Dieser sei der „innovativste seiner Art in Deutschland“, so Benz. Den Bereich Öffentlichkeitsarbeit bilanzierte Benz als zuständiger Referent ebenfalls positiv. „Weiche Themen“ rund um die Mundgesundheit, die die Kammer insbesondere auf dem in der Amtsperiode neu eingerichteten Internetauftritt für Patienten unter [www.zahn.de](http://www.zahn.de) kommuniziert, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Vertrauensbeziehung von Zahnarzt und Patienten. Ferner würdigte er die konstruktive Zusammenarbeit mit den Hochschulen und die Arbeit der eazf, der Fortbildungsakademie der BLZK. „Die BLZK ist eine Referenzkammer in Deutschland“, betonte Benz.

### **Berger wirbt für Miteinander**

Christian Berger richtete für die Mehrheitsfraktion des Freien Verbandes seinen Dank an den scheidenden Präsidenten. Er verband dies mit einem Angebot an Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB), jene Gruppierung, für die Benz bei der Kammerwahl angetreten war. „Wir vom Freien Verband strecken

die Hände aus, nehmen Sie zumindest eine Hand!“ – so warb Berger für eine gute Zusammenarbeit im zukünftigen Vorstand der Kammer und innerhalb der Vollversammlung. Insbesondere gelte die Unterstützung im Hinblick auf die Arbeit auf Bundesebene. Benz ist bis 2016 als Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer gewählt.

### **Freiberufliche Versorgungsstrukturen stärken**

Das Arbeitsprogramm der letzten VV der Amtsperiode 2010 bis 2014 war umfangreich. Die Delegierten verabschiedeten eine Reihe von Anträgen. Einstimmig angenommen wurde die Resolution des Vorstands der BLZK. Um die hochwertige und wohnortnahe zahnmedizinische Versorgung in Deutschland für zukünftige Generationen zu sichern, wird darin eine Stärkung der freiberuflichen Versorgungsstrukturen gefordert. Zentralisierungsprozesse würden durch den Ausbau von MVZ-Strukturen die patientenorientierte Versorgungslage gefährden und dem Bekenntnis der Regierung zur Freiberuflichkeit widersprechen, so die Resolution.

Im Hinblick auf die universitäre Ausbildung appelliert die BLZK an die Bayerische Staatsregierung, auf andere Landesregierungen einzuwirken, die neue Approbationsordnung rasch in Kraft zu setzen. Angemahnt wird zudem eine bessere finanzielle Ausstattung der Universitätskliniken für Forschung und Lehre.

Ein weiterer Antrag des BLZK-Vorstands ruft den Gesetz- und Verordnungsgeber auf, adäquate finanzielle Rahmenbedingungen für in freiberuflichen Versorgungsstrukturen tätige Zahnärzte zu schaffen. Dafür seien eine betriebswirtschaftlich fundierte, angemessene Vergütung in der gesetzlichen Krankenversicherung und die Anhebung des Punktwertes in der GOZ nötig. Dieser soll, so ein Antrag des BLZK-Vorstands, auf 11 Cent angehoben werden.

Isolde M. Th. Kohl

### **Beschlüsse**

Die wichtigsten Beschlüsse der Vollversammlung sind auf Seite 77 ff. dieser BZB-Ausgabe abgedruckt.